

JAHRESBERICHT 2012

ANALYSE UND BEWERTUNG



JAHRESBERICHT 2012 – ANALYSE UND BEWERTUNG

Der Vorstand hat den Bericht der Direktorin über die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2012 analysiert und bewertet. Er würdigt die von der ETF erzielten Ergebnisse und legt die folgende Analyse und Bewertung vor.

Analyse

Der Jahresbericht 2012 enthält die von der ETF 2012 erbrachten Leistungen, die in ihrem jährlichen Arbeitsprogramm als Ziele auf der Grundlage der in der Verordnung des Rates festgelegten Aufgaben, Themen und Partnerländer vorgegeben wurden. 2012 war das dritte Jahr der Mittelfristigen Perspektive 2010-2013.

In Teil I des Berichts werden die Aktivitäten und Ergebnisse in jeder der vier Regionen und im Bereich der Entwicklung von themenbezogenem Fachwissen zusammengefasst und die nach Aufgaben gegliederten Maßnahmen vorgestellt, wobei zwischen länderbezogenen und regionalen Aktivitäten unterschieden wird.

Der Jahresbericht umfasst eine ausführliche Beschreibung der Leistungen der ETF im Jahr 2012 sowie Anhänge, in denen die Ausgabenbereiche nach Thema, Region und Land aufgeschlüsselt sind. Die Leistungen der ETF dienen als Indikatoren für die Ergebniserzielung. Insbesondere die Tabellen zum tätigkeitsbezogenen Haushalt geben Aufschluss über die Ressourcenverwendung in Einklang mit den drei Dimensionen der Programmplanungspolitik der ETF (der geografischen, aufgabenbezogenen und thematischen Dimension). Der Bericht beinhaltet nähere Angaben zu den spezifischen Anfragen der Europäischen Kommission, die entweder im Arbeitsprogramm aufgeführt sind oder nach der Genehmigung des Arbeitsprogramms an die ETF gerichtet wurden, und zu der jeweiligen Reaktion der ETF.

Unter dem Gesichtspunkt der Quantität ist festzustellen, dass die ETF 2012 mit 161 Leistungen (2011 waren es 150) geringfügig mehr als die Zielvorgabe von 157 erbracht hat. Der Abschluss von vier der 157 ursprünglich geplanten Maßnahmen wurde auf das Jahr 2013 verschoben. Insgesamt stimmt der Umfang der vollständig erbrachten Leistungen mit den endgültigen Haushaltsmitteln überein, die die ETF erhalten hat, was ein Anhaltspunkt dafür ist, dass die im Arbeitsprogramm vorgeschlagenen Ziele erreicht worden sind. Der Jahresbericht weist Steigerungen bei den Leistungen auf dem Gebiet der politischen Analyse (30 gegenüber 27 geplanten Leistungen; 2011 wurden 22 erbracht), bei den Leistungen zur Unterstützung der Kommission (35 gegenüber 31 geplanten Leistungen; 2011 wurden 31 erbracht) sowie zur Verbreitung und Vernetzung (27 tatsächlich erbrachte gegenüber 25 geplanten Leistungen; 2011 wurden 25 erbracht) aus, wohingegen die Zielvorgabe beim Kapazitätsaufbau um fünf Leistungen verfehlt wurde (tatsächlich erbracht wurden 69 anstatt der 74 angestrebten Leistungen; 2011 wurden 72 erbracht). Die veränderte Zusammensetzung der Leistungen lässt sich mit einer Zunahme bei den Anfragen der Dienststellen der Kommission erklären (die in ihrer Vielfalt ein Spiegelbild der verschiedenen Generaldirektionen sind, die bei der ETF Leistungen anfordern), mit der Ausweitung des Aufgabenbereichs „Politische Analyse“ im Rahmen des Turin-Prozesses 2012 (gegenüber 2011) und mit der zentralen Rolle der ETF bei der Humankapitalentwicklung (politische Analyse sowie Verbreitung und Vernetzung), wie in der 2012 abgeschlossenen externen Bewertung festgestellt wird.

Zur Veranschaulichung der Qualität der Tätigkeit der ETF bestätigt der Vorstand die Feststellungen und Empfehlungen in den beiden Berichten über die 2012 abgeschlossenen externen Bewertungen. Eine Bewertung wurde im Auftrag der Europäischen Kommission gemäß Artikel 24 der

Gründungsverordnung der ETF durchgeführt und deckt den Zeitraum 2006-2010¹ ab. Sie diene als Grundlage für einen Bericht der Kommission². Der Vorstand nimmt die positiven Feststellungen und Empfehlungen zur Kenntnis und begrüßt insbesondere folgendes Fazit im Bericht der Europäischen Kommission:

„Nach Auffassung der Kommission leistet die Stiftung als Zentrum für Fachwissen in allen vier Regionen ihres Mandats einen nützlichen Beitrag zum neuen politischen Rahmen der EU-Außenbeziehungen. Die ETF konnte ihre Tätigkeit nach Ansicht der Kommission in der Tat erfolgreich neu organisieren und ausrichten. Die Kommission stimmt der insgesamt positiven Bewertung zu, was die effiziente Ausführung der Hauptaufgaben der Stiftung – Bereitstellen und Verbreiten von Informationen, Analyse, Politikberatung, Kapazitätsaufbau, Networking und Wissenstransfer – angeht. Die ETF hat die Herausforderung des überarbeiteten Mandats angenommen und für umfassende interne Reformen genutzt.“

Die zweite externe Bewertung wurde von der ETF in Auftrag gegeben und deckt die ersten beiden Jahre ihrer Mittelfristigen Perspektive 2010-2013³ ab. Die zentrale Schlussfolgerung dieses Berichts lautet:

„Insgesamt fällt die Bewertung der Leistung der ETF im Vergleich zu ihrer Mittelfristigen Perspektive positiv aus. Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse scheinen alle Ziele der Mittelfristigen Perspektive relevant zu sein. Sie sind hinreichend weit gefasst, um der erforderlichen umfassenden Berufsbildungsreform Rechnung zu tragen. In der Praxis stärken sie den Dialog zwischen der ETF und ihren Interessengruppen. Es gibt daher keinen Grund, größere Änderungen dieser Ziele vorzuschlagen.“

Der Bewerter unterbreitete einige Empfehlungen, um einen größeren Nutzen der Mittelfristigen Perspektive als Dokument für die strategische Planung zu erzielen. Diesen Empfehlungen wird in einem spezifischen ETF-Aktionsplan entsprochen.

In Bezug auf das Jahr 2012 unterstreicht der Vorstand, dass die zweite Runde der Analysen im Rahmen des Turin-Prozesses erfolgreich war und wie nützlich eine strukturierte Datengrundlage als Orientierungshilfe für den Politikzyklus ist. Er begrüßte auch den von der Überprüfung des Brügge-Komuniqués beeinflussten methodischen Ansatz, der nationale Behörden darin bestärkt hat, eine führende Rolle bei der Förderung des Bewertungsprozesses und der Weiterverfolgung einzunehmen. 15 der 25 Länder (2010 waren es 6) übernahmen selbst die direkte Leitung des Verfahrens und führten mit der aktiven Beteiligung von Interessengruppen Selbstbewertungen durch, während die ETF den federführend tätigen nationalen Stellen in den anderen zehn Ländern in Absprache mit Interessengruppen Hilfestellung bei der Analyse gab. Dies ist ein Beleg für die eigenverantwortliche Durchführung des Prozesses in den Partnerländern, für seine Anpassung an die Entwicklung der Politik in den Ländern, und ist ein Garant für künftige Nachhaltigkeit. Die ETF hat zudem eine konzeptionelle Methodik für den Kapazitätsaufbau im Bereich der Gestaltung der Berufsbildungspolitik entwickelt (im Rahmen der Initiative Torinet).

¹ Externe Bewertung im Auftrag der Europäischen Kommission: Dienstleistungsvertrag Nr. EAC-2011-0140 vom 30. März 2011 zwischen PPMI und der GD Bildung und Kultur der Europäischen Kommission. Der Evaluierungsbericht gibt nicht unbedingt die Ansichten und Meinungen der Europäischen Kommission wieder, die auch nicht an die hierin enthaltenen Schlussfolgerungen gebunden ist. (http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/evalreports/index_en.htm#etf12).

² KOM(2012) 588 endgültig.

³ Agora (2012): Mid-term evaluation of the ETF Mid-Term Perspective (Zwischenbewertung der Mittelfristigen Perspektive des ETF), Rahmenvertrag Nr. CON/11/ETF/002, Auftrag Nr. 4.

Der Vorstand betont die große Flexibilität der ETF und ihre ausgeprägte Fähigkeit, ihre Tätigkeit im südlichen Mittelmeerraum den äußerst unsicheren und wechselhaften Bedingungen anzupassen. Die ETF reagierte prompt auf die Anfrage der Europäischen Kommission, die Identifizierung eines Berufsbildungsprojekts in Libyen zu unterstützen, und war der erste internationale Akteur im Land auf dem Gebiet der Humankapitalentwicklung. Im Entwurf der Stellungnahme des Ausschusses Beschäftigung und soziale Angelegenheiten des Europäischen Parlaments für den Haushaltskontrollausschuss zur Entlastung zur Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Haushaltsjahr 2011⁴ wird der Haushaltskontrollausschuss ersucht, die folgenden Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen: „[...] begrüßt die Arbeit der Stiftung nach dem Arabischen Frühling und gratuliert zu der raschen Neuausrichtung ihrer Tätigkeit in Nordafrika, um den wachsenden Bedarf an Fachwissen zu decken und den zunehmenden Anfragen nach Unterstützung aus diesen Ländern zu entsprechen“. Die Betonung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen und die Tatsache, dass Berufsbildung, der Aspekt der Qualifikationen für KMU und Migrationsprozesse erneut zu zentralen Fragen erhoben wurden, werden als von herausragender Bedeutung für die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von den vorhandenen Arbeitskräften und von jungen Menschen gesehen.

Die Tätigkeit der ETF für die Kommission im Rahmen der Plattformen der Östlichen Partnerschaft, der Mobilitätspartnerschaften und auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung in Osteuropa wird ebenfalls zur Kenntnis genommen. Die ETF hat sektorbezogene Qualifikationsräte in Osteuropa gefördert. Sie hat auch die Länder- und Regionalberichte für die Bewertung im Rahmen des Small Business Act auf der Grundlage von Diskussionen mit den Ländern über wesentliche Themen und Kennzahlen zum unternehmerischen Lernen und zu unternehmerischen Kompetenzen erstellt.

In Bezug auf Zentralasien hebt der Vorstand hervor, dass die Studie der ETF zum Übergang von der Schule ins Berufsleben ein umfassendes Bild der Situation mit konkreten Zahlen ergeben hat, die die Anhaltspunkte für die oftmals schwierige tatsächliche Situation von Schulabgängern untermauern. Hieraus kann ein Eckpfeiler der künftigen Entwicklung der Politik werden.

Ferner stellt der Vorstand die Aktivitäten in den westlichen Balkanländern und in der Türkei heraus, an denen eine breite Palette von Interessengruppen beteiligt war, um sich mit den wesentlichen im Erweiterungsstrategiepapier 2010-2011, in den Strategien „Europa 2020“ und „Südosteuropa 2020“ genannten Herausforderungen auseinanderzusetzen. Die ETF begann, sich der Unterstützung umfassender Strategien für die Entwicklung von Humanressourcen in den sieben Ländern der Erweiterungsregion zu widmen (Projekt FRAME).

Von der umfangreichen themenbezogenen Entwicklungstätigkeit möchte der Vorstand die erfolgreichen Aktivitäten der ETF im Bereich Unternehmertum und unternehmerische Kompetenzen hervorheben; sie wurden im November 2012 mit einer Konferenz abgeschlossen, die politische Entscheidungsträger und Berufsfachleute aus ETF-Partnerländern und EU-Mitgliedstaaten sowie Vertreter der Europäischen Kommission und von internationalen Organisationen zusammenbrachte und in der Beispiele bewährter Verfahren (z. B. Angebot von Schulungen in unternehmerischem Handeln) und Schlussfolgerungen für politische Entscheidungsträger vorgestellt wurden.

Der Vorstand weist auch auf die Tätigkeit der ETF im Bereich der Mehrebenen-Governance in der Berufsbildung hin. Am 31. Mai und 1. Juni lud die ETF wichtige Partner aus allen ihren Partnerländern nach Brüssel ein, um eines der erfolgversprechendsten Modelle für die Entwicklung von Bildungspolitik und Bildungsstrategien, die Mehrebenen-Governance, zu erörtern.

⁴ Stellungnahme Nr. 2012/2192(DEC) vom 8.1.2013. Der Ausschuss Beschäftigung und soziale Angelegenheiten ist für die ETF zuständig.

In den Teilen II, III und IV des Jahresberichts werden im Einzelnen die Verfahren beschrieben, die die ETF anwendet, um ihre wirksame und effiziente Arbeitsweise als EU-Agentur sicherzustellen.

In Teil II sind die maßgeblichen Entwicklungen zur Verbesserung der Überwachung der Verwaltung und der Kontrolle der ETF-Aktivitäten beschrieben. Auch 2012 hat die ETF ein umfassendes System interner Kontrollen und für Qualitäts- und Risikomanagement angewandt und konnte auf diese Weise eine angemessene Einhaltung und die Wirksamkeit der internen Verfahren gewährleisten. Der Vorstand würdigt die Einführung eines leistungsorientierten Verwaltungsrahmens, den zugehörigen Verbesserungsplan und die Maßnahmen auf dem Gebiet des Datenschutzes.

Aus dem Bericht geht hervor, dass bei der Ressourcenverwaltung sehr gute Ergebnisse erzielt wurden.

Mit den 20 144 530 EUR, die als Verpflichtungsermächtigungen für 2012 zur Verfügung standen, erreichte die ETF die folgenden Ergebnisse:

- Die Mittelbindungsrate für Subventionsmittel von 99,91 % (insgesamt für Titel 1, 2, 3) zeigt, dass die ETF bei finanziellen Indikatoren weiterhin sehr gute Leistungen liefert, wie das Europäische Parlament bei der letzten Entlastung für das Jahr 2010 betonte (sowohl 2010 als auch 2011 lag der Prozentsatz der Mittelbindungen bei 99,9 %).
- Die Auszahlungsrate betrug bei Subventionsmitteln 85,9 % (sowohl bei den Verwaltungsausgaben als auch bei den operativen Ausgaben) und die Ausführung bei Zahlungsermächtigungen in Titel 3 lag bei 99,92 % (mit einer Gesamtnutzung von 95,39% des Gesamtbetrags der Zahlungsermächtigungen, im Jahr 2013 noch steigend mit der Zahlung der übertragenden administrativen Mittel). 2011 verwendete die ETF 86,8 % der gebundenen Mittel und erzielte unter Titel 3 eine Ausführungsquote bei den Zahlungen von 99,76 % (im Vergleich hierzu lag diese Quote 2010 bei 87,1 % und 96,5 %). Im Laufe des Jahres wurden 64,96 % der operativen Mittel gezahlt (2011 waren es 66 %); in absoluten Zahlen sank der RAL-Betrag (Altlasten) jedoch von 2,12 Mio. EUR auf 1,92 Mio. EUR.
- Die Übertragungsquote liegt (bei Verwaltungsmitteln) um 6,23 % über der Quote der Vorjahre (2010 waren es 4,3 % und 2011 4,0 %), was darauf zurückzuführen ist, dass Ende 2012 eine Vielzahl von Ausbildungsmaßnahmen organisiert wurde (bei denen die Auszahlung Anfang 2013 vorgesehen ist), mehr Umstellungen für Zugänge/Abgänge von ETF-Mitarbeitern vorgenommen wurden, eine Rechnung über Kosten für die Villa Gualino nicht eingegangen ist (mit einer Rücklage für Heizung, Wasser, Strom und Instandhaltung für 2012) und Rechtskosten, Bürobedarf und die Ende des Jahres zu Titel 2 angeschaffte neue Telefonanlage anfielen.

Teil III enthält eine detaillierte Beschreibung der Bausteine der von der Direktorin abgegebenen Zuverlässigkeitserklärung, aus der hervorgeht, dass die Mittel, die den im Bericht beschriebenen Tätigkeiten zugewiesen wurden, zweckgemäß und in Einklang mit den Grundsätzen wirtschaftlicher Haushaltsführung verwendet wurden. In diesem Teil sind auch die Kontrollverfahren beschrieben, die angewandt werden, um die notwendige Sicherheit bezüglich der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrundeliegenden Vorgänge zu gewährleisten (Teil IV).

Auf der Grundlage der ETF-Richtlinien für die Festlegung der Wesentlichkeitskriterien, die die Direktorin der ETF bei ihrer Entscheidung heranzieht, ob in der jährlichen Zuverlässigkeitserklärung Vorbehalte geltend zu machen sind, hat die ETF keine Vorbehalte für das Jahr 2012 zu melden.

Bewertung

Im Jahr 2012

- hat die ETF das dritte Jahr der Mittelfristigen Perspektive 2010-2013 erfolgreich abgeschlossen; ihre Aktivitäten standen im Einklang mit ihrem Mandat, wobei die Leistungen zur Unterstützung der Europäischen Kommission eine größere Bandbreite abdeckten und ein Schwerpunkt auf der Unterstützung der Politik lag;
- wurde die ETF externen Evaluierungen unterzogen; beide Bewerter und die Kommission gelangten zu einer insgesamt positiven Bewertung der Wirksamkeit der Tätigkeit der ETF;
- hat die ETF die Ziele des jährlichen Arbeitsprogramms ausweislich der im Bericht genannten Anzahl an Leistungen und Aktivitäten erreicht;
- hat die ETF die zweite Runde der länderbezogenen politischen Analysen im Rahmen des Turin-Prozesses erfolgreich fortgeführt, die aufgrund ihres Ansatzes für das Erlernen politischer Konzepte („policy learning“) und für den Dialog zwischen Interessengruppen in den Ländern auch die Möglichkeit zum Kapazitätsaufbau bietet;
- setzte die ETF den Kapazitätsaufbau im Bereich der Humankapitalentwicklung fort, insbesondere über die Initiative Torinet für den Aufbau von Kapazitäten für evidenzbasierte Politikgestaltung;
- erzielte die ETF bemerkenswerte Ergebnisse in den vier Regionen (z. B. bei der Unterstützung der Europäischen Kommission bei den Strategien zur Entwicklung von Humanressourcen in den westlichen Balkanländern und in der Türkei [FRAME], bei der erfolgreichen Weiterführung des mehrjährigen Projekts für sektorbezogene Qualifikationen im Mittelmeerraum, den sektorbezogenen Qualifikationsräten in Osteuropa und der Studie zum Übergang in Zentralasien) und bei ihren Maßnahmen auf dem Themengebiet Unternehmertum und Unternehmen;
- stellte die ETF Fachwissen zur Dimension der Kompetenzen im Rahmen der Mobilitätspartnerschaften, für die Untersuchungen zu Migration in Georgien, Armenien und Marokko sowie die Abstimmung und Antizipation von Qualifikationen bereit;
- führte die ETF ihre Aktivitäten mithilfe der vom Vorstand verabschiedeten Ressourcen durch. Insbesondere hat die ETF 2012 99,91 % der Verpflichtungsermächtigungen gebunden und 99,92 % ihrer Zahlungsermächtigungen von Titel 3 gezahlt (das sind 95,39 % der gesamten Zahlungsbindungen);
- beschloss, nach der Umsetzung der ex-post-Kontrollen, dass es keine kritischen Schwachstellen in ihrer Verwaltung der finanziellen Transaktionen gibt, und dass Verbesserungen für die meisten der Leistungswerte im Vergleich zu den Ergebnissen des Jahres 2011 erzielt wurden;
- hat die ETF ein umfassendes leistungsbasiertes Verwaltungssystem mit internen Kontrollen, Qualitäts- und Risikomanagement und Verfahrensentwicklung zur Gewährleistung einer angemessenen Einhaltung und Wirksamkeit der internen Verfahren entwickelt und umgesetzt.

Der Vorstand würdigt auch, dass die Vorbereitungsphase für das Projekt Governance für Beschäftigungsfähigkeit im Mittelmeerraum (GEMM) und für die Unterstützung im Projekt der Entwicklung umfassender HRD Strategien in den Beitrittsländern abgeschlossen ist.

Der Vorstand begrüßt das effiziente Finanzmanagement im Jahr 2012, mit dem der positive Trend der Vorjahre fortgesetzt und die vollständige Ausschöpfung der Mittel, die der ETF zur Verfügung standen, sichergestellt wurde. Lediglich ein Betrag von 0,12 Mio. EUR (0,68 %), der 2012 nicht für Aktivitäten verwendet wurde, ging an die Europäische Kommission zurück. Dies ist in Anbetracht der Schwelle von 5 %, ab der Auswirkungen auf die Haushaltsverhandlungen wirksam werden, ein sehr gutes Ergebnis. Es gab 11 Haushaltsüberweisungen (in 2011 waren es 12).

Der Vorstand würdigt, dass die ETF keine Vorbehalte oder kritischen Bemerkungen für 2012 hat.

Im Bericht werden die Wesentlichkeitskriterien erläutert, die die ETF zur Geltendmachung von Vorbehalten im Jahresbericht auf der Grundlage der Empfehlung des Internen Auditdienstes aus dem Jahr 2009 angenommen hat. Für 2012 hat die ETF keine Vorbehalte anzugeben.

Die im Bericht enthaltenen Angaben bieten dem Vorstand hinreichende Gewissheit darüber, dass die der ETF 2012 zugewiesenen Mittel zweckgemäß und in Einklang mit den Grundsätzen wirtschaftlicher Haushaltsführung verwendet wurden und die eingeführten Kontrollverfahren die notwendige Sicherheit bezüglich der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der zugrundeliegenden Vorgänge bieten.

In Anbetracht der obigen Analyse und Bewertung nimmt der Vorstand den ETF-Jahresbericht 2012 an und ersucht darum, ihn zusammen mit dieser Analyse und Bewertung dem Europäischen Parlament, dem Europäischen Rat, der Europäischen Kommission, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Rechnungshof zu übermitteln.